

**Förderverein
Myanmar e.V.**

မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

dem Förderverein Myanmar liegt es am Herzen, Kindern und Jugendlichen in Myanmar eine gute und moderne Schulausbildung zu ermöglichen. Diese Aufgabe ist – vor dem Hintergrund des Bildungssystems in Myanmar – der Schwerpunkt dieses Heftes.

Wir fördern insbesondere die Klosterschule Phaung Daw Oo in Mandalay mit ihren fast 8.000 Schülern. Sie ist eine buddhistische Privatschule, die eine Grundausbildung vom Kindergarten bis zum höheren Sekundarbereich, der mit dem Abitur abschließt, anbietet. Sind schon die öffentlichen Schulen stark unterfinanziert, so erhalten die privaten Schulen überhaupt keine staatlichen Zuschüsse; sie leben ausschließlich von Spenden.

Alle unsere Projekte haben das Ziel, die Qualität des Unterrichts zu verbessern: So haben wir inzwischen vier Computerklassen, die europäischen Standards entsprechen, eingerichtet. Wir unterrichten Englischlehrer der Schule in Phonetik und Didaktik, damit ihre Schüler ein ordentliches und verständliches Englisch lernen. Mit der Schreinerlehre ist uns der Einstieg in die berufliche Bildung gelungen. Ein besonderes Anliegen ist uns, dass die Waisenkinder intensive persönliche und geistig anregende Betreuung erfahren.

Daneben haben wir die Schulinfrastruktur verbessert: Wohnheime, Küche mit Schulessen und Schulgarten, Krankenhaus. Wir haben noch viel vor, damit sich die Phaung Daw Oo-Schule, wie auch unsere Einrichtungen in Mingun, zu einem Modell für fortschrittliche Bildungseinrichtungen im ganzen Land entwickeln können.

Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Ihr Dr. Konrad Krajewski

Präsident des Fördervereins Myanmar

မင်္ဂလာပါ
mingalaba



Die PDO vor dem Engagement unseres Fördervereins



Grußwort von U Nayaka, dem Leiter der Phaung Daw Oo-Schule

Ich glaube ganz fest daran, dass Bildung und Ausbildung die wichtigste Investition für die Entwicklung der gesamten Menschheit sind. Daher habe ich immer versucht, unser Erziehungssystem in verschiedener Weise zu verbessern.

Mein Traum war so groß wie der Ozean und der Himmel! Ich wollte immer, dass meine Schüler in einer friedlichen Lernumgebung ausgebildet werden. Meine Schule soll die bestmöglichen Lernbedingungen mit angenehmer Umgebung und Muße verbinden. Sie soll meine Schüler für andere Gemeinschaften erkennbar, angenehm und nutzbringend machen.

Jedoch haben meine Schüler vor dem Jahre 2000 ihre Lektionen unter ärmlichen äußeren

Bedingungen gelernt. Ihr Unterricht fand in abbruchreifen Klassenräumen in behelfsmäßigen Bambus- oder Strohhütten statt.

Nun hat der Förderverein Myanmar meinen Traum erfüllt, indem er uns Gebäude geschenkt hat wie die Berufsschule, die Übernachtungsheime für Mädchen und Jungen, die Schulambulanz, die Küche mit dem Essgebäude, das Mitarbeiterhaus, das Waisenhaus, die Gebäude für Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsgebieten und Waisen aus dem Irrawaddydelta; die Lieferung von Computern, von Medikamenten, die Einrichtung von Schulgärten, die Schulspeisung, die Finanzierung von Stipendien und Repetitorkursen sind weitere wichtige Maßnahmen.

Diese Schenkungen sind für die fast 8.000 Schüler von großem Nutzen. Sie sind in diesem neuen Umfeld glücklich. Sie haben ein neues Leben mit guter Unterbringung und Schutz. Sie können dank dieser Schenkungen in Frieden und Muße studieren. Aber auch ich bin sehr dankbar über Ihre edle Hilfe, die gleichzeitig auch die physische und geistige Entwicklung fördert. Auch die Hilfe, die Ihr Verein im Delta geleistet hat, war sehr nutzbringend für die Nargis-Opfer. Daher möchte ich dem Präsidenten und allen Mitgliedern des Fördervereins unseren herzlichen Dank für diese generösen Schenkungen ausdrücken.

Wir leben im Zeitalter des Wissens. Die Technik hat die Art, wie Kinder lernen, verändert. Die

Ausbildung, die meine Schüler erhalten, bleibt deutlich unter dem internationalen Standard. Sie hinken sozusagen in einer sich schnell verändernden Welt hinterher. Aber mit Ihrer Hilfe werden sie, darauf vertraue ich, in die Lage versetzt, mit der digitalen Welle in die Zukunft zu reiten.

Ich möchte Sie alle einladen, das Land Myanmar zu besuchen. Ich denke, dass Sie die Gastfreundschaft der Burmesen und die Schönheit des Landes sehr genießen werden. Ich wünsche Ihnen allen den Frieden und die Ruhe, die die guten Taten nach sich ziehen.

Vielen Dank! Mit Metta! U Nayaka

Die Schulgebäude heute - Stiftungsspenden auch aus Australien und Japan



Ausführliche Informationsmöglichkeiten zum Bildungswesen findet man in zahlreichen Quellen im Internet:

- auf den offiziellen Seiten des Auswärtigen Amtes,
- des Ministry of foreign affairs aus Naypyitaw, der Hauptstadt Myanmars seit 2006,
- auf den Seiten von Wikipedia,
- auf den Seiten von NGOs, non profit organisations.



Das Schulsystem in Myanmar

aus Thandars Sicht

Das Schulsystem in Myanmar gliedert sich in folgende Schritte: Wenn die Kinder 3 oder 4 Jahre alt sind, können sie in den Vor-Kindergarten gehen.

Dort lernen sie das Alphabet, sie lernen Gedichte und spielen. Um den Kindergarten besuchen zu können, müssen sie zwischen 3 und 15 \$ pro Monat bezahlen.



Der Kindergarten beginnt mit 5 Jahren als Vorschule. Unsere Fremdsprache ist Englisch. Wenn wir 5 Jahre alt sind, fangen wir damit an.

Kinder können 11 Jahre zur Schule gehen, von 5 bis 16 Jahren. Die Grundschule umfasst 5 Jahre, die Mittelschule 4 Jahre und die höhere Schule 2 Jahre.

Die Schulzeit eines Jahres beginnt am 1. Juni und endet im Februar des darauffolgenden Jahres. Das sind 9 Monate Schulzeit pro Jahr; März, April und Mai sind Sommerferien.

Unterricht ist von Montag bis Freitag, morgens von 8 – 11, nachmittags von 12 bis 15.30 Uhr. Aber unsere Schule (Phaung Daw Oo) hat viele Schüler, und wir haben nicht genügend Klassenräume. Deshalb kommen die Schüler der High School vormittags (von 7 – 12, also 5 Stunden) und die jüngeren Schüler von 12.30 bis 16 Uhr für 3,5 Stunden.

In der Oberstufe müssen wir zwischen Science und Art wählen. In Science lernen wir Myanmar, Englisch, Mathematik, Chemie, Physik und Biologie. In Kunst lernen wir Myanmar, Englisch, Mathematik, Geographie, Geschichte und Ökonomie. Außer Myanmar werden alle Fächer auf Englisch unterrichtet.

Die Lehrer sind gezwungen, diese Kurse in 9 Monaten komplett anzubieten. Wegen dieser Stoffdichte wird in diesen 9 Monaten auch nur

zweimal eine dreistündige Prüfung durchgeführt. Es bleibt überhaupt keine Zeit, mit den Schülern den Stoff noch einmal zu wiederholen oder gar zu vertiefen.

Aus diesem Grund wollen alle Schüler neben dem staatlichen Schulunterricht Nachhilfeunterricht haben. Die Zeit dafür ist von 6 bis 8 Uhr morgens vor dem Schulunterricht, und von 17 bis 19 Uhr nach dem Unterricht. Auch am Wochenende müssen die Schüler an Privatschulen lernen. Die Schüler können entscheiden, ob sie daheim oder an privaten Nachhilfeschulen lernen wollen. Aber an Privatschulen ist das besser, weil sie die Lehrer fragen können, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Dieses selbstständige Lernen an Privatschulen nennen wir „night study“.

Nachhilfeunterricht zu nehmen ist für Schüler der High School absolut notwendig. An Privatschulen können die Schüler nämlich an jedem Monatsende, wie im richtigen Examen, eine 3stündige Abschlussprüfung machen. Darüber schickt der Lehrer einen Bericht an die Eltern. So wissen sie, wie gut die Schüler sind und wo sie Schwächen haben.

Privatschulen in Mandalay oder in anderen Städten sind teuer, Schulgeld kostet 150 – 400 \$ für 9 Monate. Night Study-Gebühren liegen bei 10 \$ pro Monat.

In den Dörfern wie Mingun beträgt diese Summe 70 \$ für 9 Monate, night study kostet 3 \$ monatlich. Deshalb werden für ein Jahr Nachhilfe ungefähr 100 \$ gebraucht.

Das Examen wird Mitte März anberaumt. Alle Universitäten aller Staaten und Divisions (entspricht unseren Kommunen) müssen für diese Abschlussprüfung Fragen liefern. Daraus werden dann die Fragen für das Examen eines Jahres ausgewählt und es beginnt das „Final Exam“, die Endprüfung.

Ende Juni werden die Ergebnisse mitgeteilt. Die Studenten können aber nicht einfach studieren, was sie wollen. Wenn sie im Oktober das Einschreibformular der Universität erhalten, müssen sie sich darum bewerben, was sie gerne studieren würden. Aber der Professor, der für die Zulassung zuständig ist, wird entscheiden, an welcher Universität wer welches Fach studieren darf.

Es gibt nämlich eine Rangfolge: die medizinische Universität ist die höchste, es folgen im Rang die Computeruni, Ingenieur-, Fremdsprachenuniversität und für die Jungen die Militäruniversität.

Die Schüler mit schwachen Ergebnissen erhalten nur die Chance Myanmar, Geographie, Geschichte, Englisch, Philosophie, Wirtschaft, Physik oder Chemie zu studieren.

Diese niedrig eingestuft Studenten haben zwei Möglichkeiten. Sie können an einer Tages- oder an einer Fernuniversität studieren.

Tagesuniversität bedeutet, die Studenten müssen von Montag bis Freitag zur Uni gehen, 5 Stunden täglich, 8 Monate jährlich. Die Studiengebühren sind nicht hoch, ungefähr 10 \$ monatlich. Aber alle Universitäten liegen außerhalb der Städte. Deshalb braucht man für die Fahrtkosten etwa 20 \$ pro Monat. Fernuniversität bedeutet, die Studierenden schicken zweimal im Jahr Aufgaben ein. Dafür müssen sie nur einen Monat vorher lernen. Deshalb gehen die meisten ärmeren Studenten zu den Fernuni und arbeiten in den übrigen Monaten für die Familie, weil das Familieneinkommen nicht zum Leben reicht.

Nach 3 Jahren Studium an der Universität ist es fast unmöglich einen Job zu bekommen. Die Studenten müssen weitere Computerkurse belegen, Buchführung lernen oder Sprachkurse besuchen, um die Chance für eine bessere Stellung zu vergrößern.

(Redigiert MG)



Methodik, Klassengrößen und Schuluniformen

Zur Methodik und Diddaktik des Unterrichtens ist leider nicht viel zu sagen. Die Lehrerinnen, Frauen überwiegen ganz offenkundig, spricht vor, die Schüler und Schülerinnen wiederholen brüllend. Je lauter, desto besser!



Die Kinder tragen Schuluniformen, grün - weiß, was aber nicht mißverstanden werden sollte. Man will nicht, wie häufig vorgekommen, die



Gruppenunterricht, Teamwork, Projektunterricht sind absolut unbekannt. Mit U Nayaka wurde mehrmals darüber gesprochen, und wir wissen, das er liebendgerne andere Methoden einführen würde, hat er doch verschiedene Modelle während seiner zahlreichen Auslandsreisen kennen gelernt. Gute didaktische Bücher sind sowohl für die Lehrenden als auch Lernenden unbekannt. Tafel und Kreide müssen in den meisten Lernsituationen reichen. Das alles hat zur Folge, dass das Lernniveau außerordentlich niedrig ist, das Abitur ist gerade einmal mit einem Collegeabschluss vergleichbar.

Das wichtigste inhaltliche Projekt des Fördervereins für das Jahr 2010 wird aus diesem Grund teach the teacher sein. Jetzt schon ist eine Expertin, Christine Schimpf, in Mandalay an der PDO und schult die Lehrkräfte. Weitere Expertinnen und Experten haben bereits zugesagt, die Inhalte des Unterrichts und ihre Vermittlung zu ihrem Anliegen zu machen.

Präsident Dr. Krajewski wird mit einem Professor der Didaktik im Dezember 2009 die Details dieses Lehrprogrammes besprechen.

Die Klassen sind total überfüllt. 80 bis 100 Kinder sind der Normalfall. Auch dieses Thema ist ein Herzensanliegen von U Nayaka, das nur zu lösen sein wird durch den Bau eines weiteren Schulgebäudes, was aber auch bedeutet mehr und besser ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen.



Kinder "uniformieren", sondern die Uniform soll helfen, den finanziellen Abstand zwischen reichen und armen Kindern wenigstens in der Kleidung aufzuheben. Die Novizen tragen rote Kutten, die Novizinnen rosa.

Für U Nayaka ist die Aufnahme eines sehr armen Kindes als Novize oft der einzige Ausweg. Die Novizen und Novizinnen erbetteln sich ihr Essen selbst und fallen damit als Kostgänger in der Schule aus. Das tun sie am frühen Vormittag, sie sind deshalb auch oft sehr müde im Unterricht.



Vor allem jüngere Novizen konnten wir durch unsere Schulspeisung, von Moe Moe gekocht, von diesem zusätzlichen Dienst befreien. Für buddhistisch glaubende Menschen ist es religiöse Selbstverständlichkeit täglich Almosen für das gute Karma zu geben. Deshalb sind die drei Schalen - eine für Reis, die andere für Gemüse und die dritte für ein paar Kyatts - immer gefüllt. MG





Lernen in Mingun

I have got computer knowledge

My name is Arno. I have learnt computer just basic from Garden's school in Mingun at 2006-2007. I learnt as opening system Microsoft word, Paint, Excel, Power point and Adobe Page Maker And I got experience about the computer and how to teach for the student. Now I used this computer lessons book for the children in Mingun.

In the future, I would like to learn photoshop.

My name is Mg Chit Su Aung. I have learned computer in Garden's school at 2007-2008. I study paint and typing. The teacher teach all the students the language with computer all of the lesson, that is very good for us. Therefore I got the computer knowledge. I listen to English speaking from the computer.

I am Min Min Oo. I have learned computer in Garden's school computer training centre at 2006-2007. I learn Microsoft word and paint. And I got experience about the computer and how to teach for the students. Now I used this computer lessons for the children in Mingun . And the teachers teach the language with computer all of the lesson, that is very good for me. So I got the computer knowledge moreover grammar and speaking as a listen from the computer. Therefore I already have given the training for computer 20 students and 10 students. They are good at about the computer they can do very well and 5 students can teach for the other children.



Das neue Schulhaus in Mingun, finanziert vom Förderverein, das als Gemeinschaftshaus genutzt werden soll.

Der Lehrer Thant Zin in Mingun



Aktivitäten im Dorf



Ein erfolgreicher Abiturient



I am Shine Wai Tun and I am 16 years old. I just finished high school and now I'm interested in studying mathematics. Therefore I'd like to attend the day university in Mandalay. Unfortunately this is very expensive. The overall costs including studying fee, transport and food will be about 70\$ per month. I don't know yet how I should pay for it. I hope that I will get financial support from my godmother and my family.

MG und Jerry



Der erste Schreinerlehrgang hat es geschafft. Zertifikate im April 2009 - von Herrn Philippi und Alexander Pauli überreicht.



Christine Schimpf und Hans Kaiser mit den neuen Auszubildenden in der Schreinerei

Berufsausbildung

Es existiert kein staatlich gefördertes Berufsschulsystem.

Aber es gibt Trainings für mehrere Monate, meist privat organisiert, in verschiedenen Metiers: Schneider, Tischler, Schnitzer, Maler, Haarschneider, Kosmetikerinnen, Fotografen, Hotelausbildung, Apothekenhelfer, Computeranwender, Sekretärinnen, Managementkurse, um die häufigsten zu nennen.

Unsere Schreiner Ausbildung ist deshalb die erste systematische Ausbildung für 15 Monate und fällt den Teilnehmenden vor allem im theoretischen Verstehen sehr schwer.

Trotzdem kann man im Bild links oben die ersten erfolgreichen Schreiner beim Erhalt ihrer Zertifikate bewundern.

Selbstkritisch räumen wir ein, dass ein systematischer Unterricht bisher nur stattgefunden hat, wenn unsere Experten vor Ort waren.

Christine Schimpf und Hans Kaiser haben während ihres Aufenthaltes bis Ende November versucht junge Leute zu finden, die Schreinerlehrer werden wollen nach der Methode teach the teacher.

Das ist der Weg, damit in Zukunft über alle Monate hinweg theoretische Ausbildung kontinuierlich stattfindet.

11 Lernende sind im neuen Ausbildungsjahr mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen und auch offensichtlich Absichten. Die englische Sprache ist bei allen mehr oder weniger rudimentär vorhanden. Christine hat deshalb vor allem Englischunterricht erteilt.

Dennoch: wir haben den richtigen Weg gewählt, aber mit allen Steinen, die nur denkbar sind als Hindernisse.
MG



Training by Mr. Hans



November 2009 - Hans Kaiser arbeitet mit werdenden Schreiner

Vorankündigung:

In der nächsten Mingalaba wird der Ehrenpräsident Dr. Runge sein neues Ausbildungsprojekt zum Thema Gartenbau und Forstwirtschaft vorstellen.

Ein weiterer Schritt zur Professionalisierung junger Menschen in Myanmar!



Spendenaufruf

Liebe Freunde und Freundinnen des Fördervereins,
Abt U Nayaka gibt uns folgende Informationen:

Es besteht auf Grund gestiegener Lebensmittelpreise und Ausfall von Sponsoren ein Engpass bei der Versorgung von ca 375 Waisenkindern.

Diese setzen sich zusammen aus Kindern der Umgebung (80), Kindern aus dem Bergland (Shan State), eine ethnische Minderheit (160) und Kindern aus dem Delta des Irrawaddy-Flußes, Opfer des Cyclons Nargis vom Mai 2008. Die Kinder aus dem Shan State, die eine andere Sprache sprechen, sind Opfer des Bürgerkrieges in ihrer Heimat. Alle diese Kinder werden in fünf Häusern betreut, Kleinkinder gehen in den Kindergarten, alle anderen besuchen die Schule.

Nahrungsmittel wie Gemüse, Tomaten, Zwiebeln, Kartoffeln, Gewürze etc. werden im Schulgarten angepflanzt. Es muss jedoch in erheblichem Maße zugekauft werden: Reis, Nudeln, proteinhaltige Nahrungsmittel. Fleisch ist sehr teuer, da Mangelware.

Die finanzielle Belastung übersteigt die Möglichkeiten unseres Vereins, der laut Satzung nur beschränkt karitativ tätig werden kann.

Ich bitte um Spenden, die garantiert zu 100% vor Ort genutzt werden. Beträge jeder Größenordnung sind willkommen. Ein Euro ist in Myanmar viel Geld und kann ein Kind ein paar Tage ernähren. Verdient doch ein Lehrer z.B. ca. 12 €, eine Krankenschwester ca. 5-7 € im Monat.

**Unser Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V.
Deutsche Bank, KTO 0550665 BLZ 59070070
Zweckbindung: Waisenkinder**

Ich bedanke mich herzlich im Namen aller Kinder, für die ich tätig bin.

Frido Woll

fridowoll@aol.com

Tel: 06806 300190

Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt.



Infront of the PDO Yangon Monastery with principal, patron and some teachers.

U Nayaka mit Flüchtlingskindern

Extrem sparsam Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkiner bei ihrer Bildung.
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost.
- beteiligen Sie sich an unserer täglichen Mahlzeit für 400 Kinder.
- können die Familien weiterhin kostenlos in unserer Klinik behandelt werden.

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten
Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung unter 5% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu mehr als 95% in die Projekte. Und kommen wegen unserer Nähe zu den Projekten dort unmittelbar an.

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10 % der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20 % der Verwaltungs- und Werbekosten
3. angemessen – 20 bis 30 % der Verwaltungs- und Werbekosten.



Sie möchten helfen? Antwortkarte (siehe nächste Seite)

Förderverein Myanmar e.V.

Europa Allee 22

D -66113 Saarbrücken.

Die Schulklinik bildet interessierte junge Frauen zu Hilfs-Krankenschwestern aus.

In den Anfängen der Klinik unterrichtete eine pensionierte Krankenschwester aus Deutschland in Zusammenarbeit mit den einheimischen Ärzten.

Da der Beruf der Krankenschwester in Myanmar kein Lehrberuf wie in Deutschland ist, sondern nach angelsächsischem System ein vierjähriges Studium erfordert, wird den Hilfskrankenschwestern die Möglichkeit geboten, neben ihrer praktischen Ausbildung auch die Universität zu besuchen.

Bisher hat eine Krankenschwester (Sue Sue) das Staatsexamen absolviert. FW

Vorankündigung:

In der nächsten Mingalaba werden wir über die Zahnprophylaxe, die Augenklinik, die bessere ärztliche Versorgung und über unsere ersten ausgebildeten Medizinstudenten berichten.



Bericht von Lothar Kunze Spontanes Engagement in der PDO

Am Ende eines wunderschönen Myanmar Urlaubs habe ich die Gelegenheit genutzt, um zum ersten Mal mein Patenkind zu besuchen und zu versuchen, mich in der PDO Schule mit meinem technischen Sachverstand nützlich zu machen. Zunächst: ich bin immer noch hoch beeindruckt von der Größe der Schule und dass diese Institution irgendwie doch funktioniert. Und obwohl ich unsere hohen technischen Standards etwas in den Hintergrund habe treten lassen, bleiben trotzdem ein paar wichtige Themen wie Brandschutz, Blitzschutz und elektrische Sicherheit übrig, um die man sich unbedingt kümmern muss.

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen ist sicher auf einem höheren Niveau als in anderen Schulen; jetzt ist aber das Verfeinern der englischen Aussprache angesagt und der Förderverein unterstützt dies mit 'teach the teacher' Programmen, die auch gerne angenommen werden.

Nach 2 ½ Wochen war leider eine interessante und schöne Zeit vorbei, in der ich viele liebe Menschen kennen gelernt habe – und ich hoffe, ich war nicht das letzte Mal dort.



Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst festgelegt auf €
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für Studenten zusätzlich 30 € monatlich
- einmalige Spende von € per Bankeinzug
(halbjährlich, kündbar zum Jahresende, Spendenbescheinigung)

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank:

Kontonummer:

Ort, Datum



Die neue Computerklasse, eingerichtet und gestiftet durch Mitglieder des Fördervereins



Einrichtung der zweiten Nähklasse, von Mar Lar geleitet, 33 Teilnehmende

Win Aung: Stipendium durch die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

Win Aung erhielt nach mehreren gut bestandenen Tests dieser Stiftung ein Stipendium von März bis Dezember diesen Jahres in Trogen in der Schweiz. In zwölf Ländern weltweit arbeitet die Stiftung für die Bildungsmöglichkeiten benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Myanmar ist ein Land davon und die Phaung Daw Oo monastic school ist eine der Partnerorganisationen der Stiftung, in der die Ausbildung von Lehrkräften gefördert wird. U Nayaka war auch schon Gast in Trogen. Win Aung hat in diesen Monaten sehr viel gelernt: moderne Methoden eines kindergerechten Unterrichts, Einführung in die Didaktiklehre, wichtige Bausteine zum Gesamtthema Management und Organisation und Lernen im interkulturellen Kontext.

Die Stiftung weiß um die mangelnde Ausbildung der Lehrkräfte. Sie will mit ihrer Arbeit vor Ort und ihren Stipendien in Trogen dazu beitragen, dass gut ausgebildete Lehrer und

Lehrerinnen den Kindern bessere Zukunftsaussichten eröffnen lernen.

Die Philosophie des Kinderdorfes Pestalozzi wird wie folgt beschrieben: Bildung als eine Schlüsselrolle gegen die Armut und bei der Friedensförderung. Bildung als Möglichkeit für den Menschen, Ursachen eigener Armut zu erkennen und zu bekämpfen. Bildung als Mittel für Selbstvertrauen, als Kraftquelle etwas selbstständig zu bewegen und zu verändern.

Das ist punktgenau der Ansatz unseres Fördervereins Myanmar: Hilfe zur Selbsthilfe durch Strukturverbesserung der Einrichtungen, pädagogische Hilfen für das Lernen und Unterstützung bei der Gestaltung eines eigenbestimmten Lebens. MG



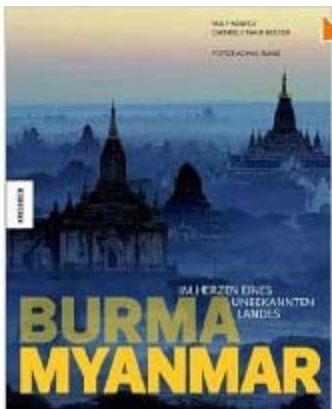
Win Aung – Lehrer aus Überzeugung

Buchvorstellung

Augen und Herzen für Myanmar öffnen

Immer noch ist Myanmar (Burma) für den Westen ein weitgehend unbekanntes und rätselhaftes Land geblieben. Das Anliegen dieses Buches ist, unsere Augen und Herzen für Myanmar, seine Menschen und seine Kultur zu öffnen. Die

Autoren beantworten uns Fragen wie: Wie leben die Menschen in Myanmar? Welche Gesellschaftsstrukturen finden wir dort vor? Wie verdienen die Menschen ihren Lebensunterhalt? Welche Rolle spielt für die Menschen der Buddhismus? Warum wird in Myanmar so oft und ausgelassen gefeiert?



Dieses prächtige Buch begeistert durch die wunderschönen Bilder von Achim Bunz. Die Schriftstellerin, Journalistin und Malerin Ma Thanegi zeichnet zusammen mit der Kunsthistorikerin Gabriele Fahr-Becker, übrigens Mitglied in unserem Verein, ein bewegendes Portrait der Menschen. Beide schildern, wie diese ihre Würde und ihren Sinn für Humor trotz aller Widrigkeiten des Daseins nicht verloren haben. Sie vermitteln uns: So beschwerlich der Alltag und der tägliche Kampf um das Überleben auch ist, so unbeschwert und stressfrei wirken die Menschen oft dank der tiefen spirituellen Kraft. Das stete Lächeln der Menschen bezaubert jeden Besucher Myanmars.

Dies ist Burma, und es wird wie kein anderes Land sein, das Du kennst, schrieb Rudyard Kipling in 1898. Seine Worte, so die Autoren, sind heute ebenso gültig wie damals. Dieses Buch macht Appetit auf eine Reise nach Myanmar. KK

Ma Thanegi

Burma Myanmar

Gabriele Fahr-Becker

Im Herzen eines unbekanntes Landes

Fotos Achim Bunz

49,95 €



Impressum

Herausgeber
Förderverein Myanmar e.V.
Europa Allee 22
D - 66113 Saabrücken
Tel. +49 (0) 681 9592288
Fax +49 (0) 681 9592299
www.help-myanmar.net
info@help-myanmar.net
Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 590 700 70
Kto.Nr. 055 0665

Redaktion und Layout :
Marianne Granz (MG)
Druckerei Huwig
Rückmeldungen bitte an
Marianne.Granz@t-online.de
Tel. +49 (0) 681 684648
Fax +49 (0) 681 684635
Präsident: Dr. K. Krajewski (KK)
konrad@krajewski-sb.de

Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba? Ihr Urteil interessiert
uns! Bitte schreiben Sie
uns!